

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 13. Juli.

Ferienspiele des Frauenbildungsvereins.

Seit Beginn der Ferien herrscht fröhliches Treiben im Garten des Volksgartens Burgstr. 45. Etwa 100 Kinder hat der Verein dort zu Ferienspielen versammelt...

Mit dem gemeinsamen Gesang 'Nun danket alle Gott' und einem Rundgang durch den schönen Garten begannen die Ferien...

Die Gäste, die in guter Weisheit herbei, ist eingeweiht; nach hundert Jahren hat sein Wert und seine Zeit dem Ende wieder...

Untersuchung auf ansteckende Krankheiten.

Am Laufe des Monats Juni sind von der mit dem Hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 930 Proben aus dem Stadtkreis Halle untersucht worden...

Regen und Getreide

find in den letzten heißen Tagen bedeutend gereicht und überall sind in der Umgebung mächtige Wälder mit der Ernte begonnen...

Auszeichnungen: Der König verleiht dem außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität Halle Dr. Karl Selbman den Orden Ritterorden vierter Klasse...

Eine Roggenähre mit 110 Körnern wurde uns heute von einem Freunde unseres Blattes überreicht. Die Ähre ist auf einem Felde in Bölow geschnitten. Ihr Körnerreichtum ist ein Beweis für die vorzügliche Getreide-Ernte...

Die beste Ernährung - umsonst! lautet das Thema, über das Herr E. Dönnig am Sonntag, den 14. d. M., abends 8 1/2 Uhr im Gemeindefestsaal Margaretenstr. 5 einen Vortragsabend vorgetragen halten wird.

Das Musikfest spielt am morgigen Sonntag die Kapelle der 78er auf dem Friedrichsplatz mit folgendem Programm: 1. 'Im Schilde der Waffen', Marsch von Garlep; 2. 'Dumme', Op. 'Kronen-Diamanten' von Auber; 2. 'In der Venus-Grotte', Walzer; 4. 'Fantasie aus 'Cavalleria rusticana' von Mascagni; 6. 'Wald im Tale', Lied von Rabald; 6. 'Cherry', Intermezzo von Albert.

Schüler des Kampfsportvereins des Saale-Bezirks. Morgen, Sonntag, früh 9 und mittags 3 Uhr findet je eine Abfahrt mit dem Salondampfer 'Deutschland' statt.

Einzelgastelle oberhalb der Reihungsbrücke gegenüber Ruckelbus Nessel.

Seilschiffahrt Karl Demmer u. Sohn veranstaltet morgen, Sonntag, nachm. 2.50 und 3.15 Uhr Extrafahrt nach Neu-Ragoczn-Weitin.

Ein Kraftwagen fährt in der Reihungsstraße mit einem Motorwagen zusammen, wobei letzterer leicht beschädigt wurde.

Geflohen wurden am 9. d. M. ein Herrenfahrad, Marke 'Concordia', Nr. 50 159, schwarzer Rahmen, gelbe Felgen, hohe Lenkflänge, Freilauf, Rennhaken, braune Lederfelle; am 12. ds. ein Herrenfahrad, Marke 'Tramador', Nr. 205 247, schwarzer doppelter Rahmenbau mit dem Zierornament 'J. Zochlich', Papierhandlung Halle a. S., hochgebogene Lenkflänge mit angebrachten schwarzen Fellschalldämpfern, graue Gehirngewebe; ein Herrenfahrad, Marke 'Doppel', schwarzer Rahmen, nach vorn gebogene Lenkflänge mit Korgriffen, Freilauf mit Rücktrittsbremse; ein Herrenfahrad, Marke 'Diamant', Rahmenbau und Felgen schwarz, gebogene Lenkflänge mit Korgriffen, Pedale mit Gummieinlage, Freilauf mit Rücktrittsbremse; ein Herrenfahrad, Marke 'Cito', Rahmenbau und Felgen schwarz, nach oben gebogene Lenkflänge, Torpedofreilauf.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Apollo-Theater. Die geführte Premiere der Parifiana-Abende brachte dem Apollotheater ein nahezu ausverkauftes Haus. Des Publikums, das den einzelnen Stücken mit ungeteilter Aufmerksamkeit folgte, spendete den Darstellern für ihre vorzüglichen Leistungen seinen Beifall.

Ballhaus-Theater. Die beliebten Tynian-Sänger, welche während ihrer 6 wöchigen Spieldauer auch in diesem Jahre einen durchschlagenden Erfolg erzielt haben, werden sich am nächsten Montag von Halle verabschieden.

Bad Wittlitz. Morgen, Sonntag, findet um 6 1/2 Uhr Frühkonzert und um 3 1/2 Uhr nachmittags Kurkonzert vom Stadttheater-Orchester (Kapellmeister Alfred Cismann) statt.

Capellmeister der Kapelle des 2. Thür. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 55 unter Leitung des Rgl. Obermusikmeisters Herrn C. Wählig statt. Der enorme Besuch am vorigen Sonntag gibt ein bereites Zeugnis von der Beliebtheit der Kapelle und ihres Dirigenten.

Für die Doppelkonzerte des Meesburger Stadtorchesters und des Meesburger Orchesters ist ein bedeutendes Programm vorgegeben. U. a. Overture zu 'Robespierre' v. Litoff, Feuerzauber v. H. Wagner, Tell-Overture von Rossini, Fantasie a. 'Cavalleria rusticana' von Mascagni, Eugenotten-Fantasia von Meyerbeer.

Heilig-Geist-Restaurant. Jeden Sonntag findet großes Früh-, Nachmittags- und Abendkonzert, sowie jeden Montag Nachmittags- und Abendkonzert statt.

Brummers Bellone. Morgen, Sonntag, finden zwei große Konzerte statt. Anfang 3 1/2 Uhr.

Verbands- und Versammlungsnachrichten.

Heide-Verein.

In der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen die vor zwei Jahren eingerichtete Gesangsabteilung wegen zu geringer Beteiligung der Mitglieder eingehen zu lassen.

bisheriger Dirigent Herr Lehrer Hemprich will, da sich außerhalb des Vereins eine genügende Anzahl Teilnehmer gefunden haben, unter dem Namen 'Heidechor' einen selbständigen, mit dem Heideverein nicht in Verbindung stehenden, gemischtsächlichen Gesangverein begründen.

Im kommenden Winter will der Vorsitzende Herr Titzel einen Vortrag über Ausflüge in unsere schöne Heimat mit Lichtbildern halten, wozu die Mittel bewilligt wurden.

Sommerergrüßen des Schreibervereins 'Halle-Orf', e. V.

Am Sonntag, den 7. Juli, veranstaltete der Schreiberverein Halle-Orf e. V. sein erstes Garten- und Kinderfest, das gleichzeitig auch die Einweihungsfeier darstellte.

U. a. waren 2 Schiffsände und 1 Glühstab aufgestellt, außerdem fand Blumenzerstaltung statt. Nach einer Ansprache des Vorsitzenden und Begrüßung der erschienenen Gäste nahmen Vertreter von kommunalen Vereinen das Wort, um unter Anerkennung der Verdienste des Vereins für seine bisherigen Erfolge und für das weitere Gelingen ihre Wünsche darzubringen.

etwa 3000 Stück - in den verschiedensten Farben angeordnet wurden. Zum Beschließen der Kinder führte die Musik dieses Abends in einer Festschau nochmals durch die beleuchteten Straßen der Gartenanlagen.

Verein ehemal. Kuirassiere. Bei der letzten Versammlung wurde eingehend Bericht erstattet über die in Weitin abgehaltene Verbandsversammlung. Am 18. Juli soll die nächste Versammlung tagen, wobei über die Teilnahme an der Kaiserparade verhandelt wird.

Das Sommerfest des Verbandes Deutscher Kriegsveteranen von Halle u. Umgegend 1848-1870 findet am Sonntag von 3 1/2 Uhr nachmittags ab im Trosther 'Kaffeegarten' statt mit einem sehr abwechslungsreichen Programm.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 12. Juli 1912.

Aufgeboten: Der Arbeiter Wilm Reichel, Garz 30, u. Verlobte Stochhausen, Geißstr. 1.

Eheschließung: Der Konditor Alfred Wille u. Klara Höhne, Weidenplan 7 u. 20.

Geboren: Dem Zimmermann Kurt Finger T. Hildegard, Dippnerstr. 16. Dem Arbeiter Franz Knoche T. Hildegard, Heiligerstr. 39.

Verstorben: Des verst. Arbeiters Georg Vogel S. Franz, 11 Mon., Gr. Wallstr. 42. Des Gärtners Karl Engel Ehefr. Wilhelmine geb. Döme, 74 J., Adrestr. 25.

Saison-Ausverkauf.

Preise nochmals bedeutend ermäßigt.

Farbige Waschblusen jetzt Mk. 2,75, 2,50, 2,00, 1,50, 1,10, 75 Pf. Batist- u. Stickerei-Kleider in weiss, hellblau, rosa, jetzt Mk. 13,50, 8,75, 5 00. Weisse imit. Leinenröcke jetzt Mk. 5,75, 4,25, 2 90. Staubmäntel jetzt Mk. 14,50, 10,50, 8 00.

Weisse Batist- u. Voile-Blusen jetzt Mk. 6,00, 4,75, 3 10, 2,50, 1,75, 1 75. Leinen imit. Kostüme in weiss und bastfarben jetzt Mk. 17,50, 14,00, 9 75. Voile- u. Seiden-Mäntel jetzt Mk. 23,00, 21,00, 14 50. Kinder-Kleider in weiss u. farbig, für jed. Alter, in all. Preislagen.

Leichte wollene Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Mousseline, Waschstoffe enorm billig.

Grosse Posten Fantasie- u. Leder-Handtaschen 38 jetzt per Stück Mk. 6 - bis Pf.

Grosse Posten Samt-, Leder- u. Fantasie-Gürtel 25 jetzt per Stück 65, 85, 75, 65, 45, 35, Pf.

Brummer & Benjamin.

Gr. Ulrichstrasse 22.

Aufgeboden: Der Betriebsbeamte Anton Spil, Einz. u. Anna Lange, Kapadokstr. 1. Der Kutscher Karl Winkler u. Julie Weisberg, Gr. Schloßstraße 1.

Eheschließungen: Der Former Kurt Selts, Mittelstr. 8, u. Martha Nisse, Eichen. Der Arbeiter Paul Rüßing, Dieslaustr. 9, u. Elise Garbit, Werleburgerstr. 153.

Geboren: Dem Arbeiter Emil Höfer S. Walter, Alter Markt 30. Dem Handelsmann Otto Meier S. Richard, Taubenstraße 18. Dem Geschäftsführer Gustav Seuer T. Erna, Zapfenstraße 22. Dem Bergmann Otto Schmidt T. Frieda, Klink. Dem Hauptlehrer Karl Busch S. Friedrich, Forstr. 26. Dem Arbeiter Robert Höge S. Robert, Schillerstr. 10.

Gestorben: Des Schlossers Friedrich Barth T. Anna, 44 J., Schloßstr. 8. Der Dreher Wilhelm Oberländer, 18 J., Jakobstraße 25. Martha Werf, 18 J., Weidenplan 19. Der Arbeiter Richard Wagner, 46 J., Alter Markt 21.

Salle'scher Marktbericht

vom 12. Juli.

Table with market prices for various goods like Butter, Eier, and Fleisch. Columns include item name and price per unit.

Wetterwarte Magdeburg der 'Magdeburger Zeitung'.

Sonnabend, 13. Juli 1912, 8 Uhr morgens.

Die Wetterlage sieht noch immer unter der Einwirkung des umfangreichen Hochdruckgebietes, das heute ganz Nordosteuropa überdeckt. Im Dienstgebiete überschritten bei heiterem und trockenem Wetter die Maximaltemperaturen gestern fast allgemein 30 Grad. Das meist heitere und warme Wetter dürfte auch morgen noch fortdauern, jedoch lassen die heute über Frankreich und der Nordsee gelegenen flachen Tiefdruckgebiete namentlich im Westen das Auftreten lokaler Gewitter erwarten.

Meteorologische Station.

Table with meteorological data for July 12 and 13, including barometer, wind, and temperature readings.

Theater und Musik.

Turnier auf der Rudelsburg.

Wie aus dem Aufruf im Anzeigenteil der heutigen Nummer zu ersehen ist, werden am 27. und 28. Juli, 9 1/2 Uhr nachmittags, auf der Rudelsburg Wettspiele, einwöchentlich in einem Turnier mit anschließendem Trachten- und Volksfest, veranstaltet werden, deren Rahmenprogramm der National-Festspielverein zu verantworten hat. Das Festspiel, das am 27. zum ersten, am 28. Juli zum zweiten Male aufgeführt werden wird, ist pantomimisch und dramatisch ausgestattet. Die Festspielung ist für den Zweck der Veranstaltung von dem Hofkapellmeister Erich Clausius-Meininger verfasst, der auch die gesamte künstlerische Leitung übernommen hat. Der Festplatz ist die Rudelsburg mit ihren Zinnen- und Außenräumen von der Umfassungsmauer vor den Denkmälern an bis zu dem steilen Abstieg nach Saale. Die festliche Stimmung wird sich aber der Teilnehmer bereits auf den Wegen zur Burg bemächtigen. Einzelne Pösten und kleine Gruppen von Landstreichern beleben die Wege, neben denen sich hier und da Lagerstätten abspielen. Hörtensignale pfeifen sich bis zur Burg fort und führen dem Turnwart die zahlreichen Gäste an, die zwischen 2 und 3 Uhr nachm. aus der Hallein- und Erfurter Richtung eintreffen. Die Handlung spielt sich nun wie folgt ab: Der Burgherr mit Gefolge erscheint auf der Wappenstein des Burghofes. Eine Zwielfsprache mit dem Turnwart gibt ihm Kunde von den Gästen, die sich im Burghofe schon sammeln, worauf er dem Gefolge befiehlt, ein großes Fest zu rüsten und die Teilnehmer mit dem besten zu bewirten, was Küche und Keller bieten. Schon wiegen sich vor dem Tore festlich gekleidete Paare in anmutigem Reigen (Gruppenführerin: Fräulein Corip), dem der Burgherr mit Gefolge und Gästen interessiert zusehen. Dem Festplane nach das hohe Burgtürmchen und ein weißer Ritter in traumlichem Geflüster, das auf ein herzliches Einnehmen schließen lässt. Dem Paare folgt häufig in erkennbarer Eile und steigender Mut ein schwarzer Ritter mit Gefolge. Bald hat er seinen Nebenbuhler erreicht. Ein heftiges Wortgefecht entzündet sich und endet mit einer Beilegung des weißen durch den schwarzen Ritter. Der weiße Ritter ruft nach Recht und Rache. Gerade nehmen den Ruf an und tragen ihn über den ganzen Festplatz. Im Burghofe soll von dem Burgherrn, der den Burgfrieden zu wahren hat, Recht gesprochen werden. Für maden die beiden Ritter ihre vermeintlichen Rechte auf die Hand des Burgfräuleins geltend. Hingiger wird die Auseinandersetzung. Schon sind die Schwärter gerückt: da verfindet ein Wachtwort des Burgherrn, daß ein Raufgang,

ein heftig Reiten und Streiten, den Kampf und die Ansprüche der beiden Ritter entscheiden soll. Die Köpfe werden gefaltet; die Ritter wappnen sich. Alle hegeben sich nach dem Turnierplatz, wo der schwarze Ritter nach hartem Turniertampfe zu Pferde und zu Fuß unterliegt. Fanfaren verkünden den Sieg des weißen Reiters, dem der Preis des Kampfes unter dem Jubel der Zuschauer zuerkannt wird. In feierlichem Zuge, in dem die Trachten des 15. Jahrhunderts besonders zur Geltung kommen, hegeben sich die Teilnehmer nach der Burg zurück. Festliche Gelänge erklingen (Leitung: Frau Prof. Holländer) und wechseln mit instrumentalen Beiträgen der Festkapelle ab, deren Angehörige gleichfalls historische Trachten tragen. Nun beginnt das Volksfest. Wein- und Landstreicherei, Zigeunerlager und Armbrustschießen sorgen für Abwechslung. Gaukler erscheinen und führen Hans Sags-Spiele auf (einleitet durch Regisseur W. Mittelmeier). Den Schluß des Festes bildet ein einfaches Bankett im Ritteraal, an dem teilzunehmen einem jeden freisteht. Der Preis für daselbst liegt auf 1,50 M. festgelegt. Es werden zwei Tafeln aufgestellt und zwar für Kostümierte und Nichtkostümierte in der Weise, daß die letzteren den Ausblick auf die bunte Tafelrunde der Kostümierten haben. Der Schluß des Festes ist zwischen 9 und 10 Uhr vorgesehen, damit die Teilnehmer noch die Abendzüge nach Halle und Erfurt usw. erreichen können. — Dies ist die Idee des Festes, welche allgemein begeisterten Anklang gefunden hat. Der Andrang wird, wie bei dem patriotischen Zweck und nach der Veranstaltung zu erwarten ist, ein außergewöhnlich großer sein, so daß man gut tun wird, sich rechtzeitig eine Eintrittskarte zu sichern. Die Vorverkaufsstellen sowie alle weiteren Einzelheiten des Festes werden demnächst bekannt gegeben werden. Die Anmeldungen zu dem Bankett müssen bis zum 20. Juli in der Geschäftsstelle in Raumburg, Bahnhofstraße 19, erfolgen oder können auch in Pösten, die in den Verkaufsstellen ausgesetzt werden, bis zu dem genannten Zeitpunkt eingetragen werden. Jede weitere etwa gewünschte Auskunft wird bereitwillig in der vorgenannten Geschäftsstelle oder durch den Fernsprechanschluß 522 durch den Leiter des Festspieles, Hofkapellmeister Clausius, erteilt.

Vermischtes.

Die Hühnewelle.

Wie in vielen früheren Jahren, so kommen auch im gegenwärtigen Sommer aus dem östlichen Teil der Vereinigten Staaten wieder Nachrichten über ungewöhnliche Hitze, die in den großen Städten zahlreiche Fälle von Sonnenstich mit tödlichem Ausgang zur Folge hat. Die Ursache dieser gefährlichen Folgen ist weniger die absolute Höhe der Temperatur als ihre Gleichmäßigkeit bei Tag und Nacht, sowie die gleichzeitige herrschende hohe Luftfeuchtigkeit. In den trockenen Gebieten Kaliforniens steigt die Temperatur im Sommer oft viel höher, aber Hühnewellen sind dort überaus selten, weil bei geringer Luftfeuchtigkeit die nächtliche Abkühlung bringen. In den östlichen Teilen der Union sind Hühnewellen gewöhnlich auch mit langen Dürreperioden verbunden. Die Hitze tritt gewöhnlich zuerst in den nördlichen und mittleren Teilen des Mississippialles auf und verbreitet sich von da gegen die Atlantische Küste hin. Während der dreiwöchigen Hühnewelle, die vom 1. — 22. Aug. 1896 dauerte, kamen 2036 Todesfälle an Hühnchen vor. In der ersten Juliwoche 1872 war die durchschnittliche Temperatur in Newmork 28,9 Grad bei 75 Proz. Luftfeuchtigkeit und die Sterblichkeit dort größer als in der Choleraepidemie 1866. Weiter wird gemeldet:

Der ganze amerikanische Kontinent, von den Rocky Mountains bis zum Atlantischen Ozean, leidet unter einer Hühnewelle, die für den Monat Juli etwas ganz Ungewöhnliches bedeutet. Aus den verschiedensten Städten treffen Nachrichten über zahllose Todesfälle ein, die auf die unerträgliche Hitze zurückzuführen sind. Wenig Aussicht ist vorhanden, daß das Wetter sich bald ändern sollte. Der heißste Ort in den Vereinigten Staaten ist Chicago, wo das Thermometer 39 Grad Celsius zeigte. In Newmork stieg das Quecksilber bis zu 34 und 35 Grad. Selbst die nachts gewöhnlich eintretende erfrischende Seelbrise wehte vollständig. Viele Hunderte der Bewohner verbrachten die Nacht auf dem Strand von Coney Island, Brighton Beach und Bath Beach, wo etwas Erfrischung von der tropischen Hitze in der Stadt zu erhalten war. Besonders der Osten der Stadt leidet beträchtlich unter der Hitze. Die Bewohner verlassen zu Hunderten ihre Häuser und suchen kühle Luft und etwas Schlaf in den öffentlichen Parkanlagen.

Generalkrieg.

Jülich, 13. Juli. Der Generalkrieg beginnt härtere Formen anzunehmen. Die Arbeiterorganisationen haben die Auslieferung für sämtliche Betriebe für Sonnabend und Montag beschlossen. Die Regierung hat neben großen Rekrutenaufstellungen 3 Infanteriebataillone und eine Schwabron Kavallerie aufgebieten. Es ist bereits zu vereinzelten Ausschreitungen gekommen.

Der Demonstrationzug der Streikenden in Jülich, an dem mehr als 1000 Personen teilnahmen, verlief ruhig. Dagegen fanden im 3. Stadtreis Angriffse auf Läden und die Druckerei Jülich statt, wo die Fensterheben demoliert wurden. Auch in den städtischen Gaswerken mißhandelten die Streikenden den Maschinenführer und drohten den Arbeitswilligen die Lebensmittelzufuhr abzuschneiden. Inzwischen stellte der Bundesrat die in den Kalernen stationierten Mannschaften der Festungsartillerie zur Verfügung. Der Gewerbeverband beschloß, die Arbeiter am heutigen Sonnabend auszulassen. Auch der Verband der Maschinenindustriellen droht mit der Auslieferung. Die städtischen Werke erklären, daß ihre Betriebe geschlossen sind.

Schweres Automobilunglück. Bei Straubing ist der Polizeiarzt Müllrich und sein Sohn, der Tierarzt Dr. Müllrich, mit dem Automobil, das eines Hundes wegen in den Straßengaben

geriet, verunglückt. Der Sohn ist leichter, der Vater schwer verletzt. Das Fahrzeug ging bei dem Sturz in Trümmern.

Der Arbeiter verkrüppelt. In Bamberg wurde auf dem dem Otonomierat Martinus geborenden Gute Weinershof bei Breitengüßbach vier Arbeiter beim Brennengange verkrüppelt. Bis jetzt konnte erst einer als Leiche geborgen werden. Die Bamberger Sanitätskolonne kam in drei Automobilen an die Unglücksstätte.

Mühle abgebrannt. In Worme ist die Kunstmühle von Fruch u. Schönfeld abgebrannt. Der Brand nach einer derartigen Ausdehnung an, daß auch noch verschiedene benachbarte Fabrikien in Brand gerieten. Das Feuer ist zur Stunde noch nicht gelöscht. Der Schaden beträgt schon jetzt über 1 Million.

Zum Tode verurteilt. In Krefeld wurde der jugendliche Raubmörder de Bruin, der im April dieses Jahres der Verhändler Engel ermordet hatte, vom Schwurgericht zum Tode verurteilt.

Rindesmond. In Bamberg wurde Freitag nacht 11 Rinder die Leiche des Schulknaben Hermann Darobusch im neuen Felderlaumpfen treibend aufgefunden. Der Knabe war auf entsprechende Weise ermordet worden. Der Leib war ihm vollständig abgeschnitten.

Sticht gefasst. Bei der Staatsanwaltschaft in Paderborn stellte sich der Buchhalter Lehmann von der Metallindustrie in Pöppel, der dort betätigt in den letzten Jahren 60 000 Mark Vorknagel oder untergeschlagen hatte.

Sport-Nachrichten.

Von den olympischen Spielen.

Stockholm, 12. Juli.

Bei den leichtathletischen Konferenzen des Freitags blieben die deutschen Vertreter in den Entschleunigungen wiederum ohne Erfolg, während in den Vorlaufkonkurrenzen verschiedene einheimische Vertreter sich auszeichnen vermochten.

Das freiwändige Diskoworfen ergab den überlegenen Sieg von Tapale-Finnland, der mit einem Wurf von 45,21 Meter überbot. Die deutschen Vertreter Waiger-München und Willwähr-Berlin blieben hinter diesen Leistungen zurück.

Der moderne Fünfkampf sah ebenfalls vier Schweden in der Front.

Im Mannschaftslaufen über 3000 Meter unterlag die deutsche Staffeln im Vorlauf gegen Schweden. Ferner siegte Amerika gegen Finnland und England ohne Gegner.

Der Entschleunigungslauf im Hindernislauf über 110 Meter sah drei Amerikaner in der Front.

Im Wettkampf mit Wurf konnte ebenfalls das Stierennormer zuerst am Segesamt geht werden, da Gutterion-America mit einem Sprung von 7,90 Meter die Goldene Olympische Medaille gewann.

In den Vorkämpfen zum 400 Meter-Laufen siegte u. a. von den deutschen Vertretern Hanns Braun-München und Berlin-Stadion. In den Zwischenläufen siegten nicht weniger als fünf Amerikaner.

Bei den Schwimmkonkurrenzen siegte in der Zwischenrunde des Wasserballspiels England mit 6:3 über Schweden. Im Turnspringen placierten sich im ersten Vorkampf Johansson-Schweden vor Zimmer-Hamburg und Ruben-München, während Behrens-Magdeburg ausschied. Im zweiten Vorkampf besiegten die beiden Schweden Alder vor Blomgren die ersten Plätze.

Hus dem Leserkreise.

(Für die Verantwortlichkeiten unter dieser Ueberschrift übernehme die Redaktion keinerlei Verantwortung für die nicht auf Grund der 2. St. 2 des Reichsgesetzes in vollem Umfang der Einsender verantwortliche)

Sonntagsruhe.

Das nun einmal angeglichene Thema möchte ich nicht zur Ruhe kommen lassen und hoffe, mit Nachstehendem das Interesse noch mehr dafür zu wecken.

Unsere Stadtväter sind auf 8 Wochen in die Ferien gegangen, ohne den Angestellten und Gewerbetreibenden die so lang ersehnte Sonntagsruhe gegeben zu haben. Bei gutem Willen war es wohl möglich, trotz der vorgeordneten Zeit in der letzten Stadterordnetenversammlung zu bestimmen, wenn auch nur auf Widerruf, die Geschäftse an den Sonntagen der Monate Juli und August zu schließen.

Einzelne Herren sind dagegen und beeinflussen durch ihre Meinung einen großen Teil anderer, so daß schließlich im September ein Ergebnis zugunsten der Sonntagsruhe nicht zu erwarten ist.

Wenn schon die meisten Geschäfte ihren Angestellten 8 bis 14 Tage Urlaub geben, so habe ich noch reichlicher Umirage in Erziehung gebracht, daß lieber auf Tage dauernden Urlaub verzichtet wird, wenn die 8 Sonntage im Jahr frei sind.

Nur noch mit alten Ansichten veranlagte Geschäftsinhaber können Gegner dieser so sehr notwendigen und segensreichen Erholungszeit sein.

Die Warenhäuser schließen teilweise auch schon um 1 Uhr; es scheint, als wenn das Bedürfnis, Feiertags zu öffnen, auch die größeren Geschäfte überflüssig ist. Halle wird so oft als Großstadt und großzügig hingestellt, nun dann mag es bewiesen werden, ob es so ist wie in anderen Großstädten, wo fast alle Verkaufsgeschäfte geschlossen haben.

Bitte möchte ich nun alle Einwohner Halle und die der nächstgelegenen Nachbarstädte und Dörfer, Sonntags nicht mehr eingukaufen, damit werden die diese gute Sache fördern und den Angestellten sowie den Geschäftsinhabern, welche ja doch zum Teil ihre Verwandten oder ihre Kinder sind, das langersehnte Ziel zu erreichen helfen.

Diesmal ist es nicht der Magistrat, wenn die Sonntagsruhe ausbleibt, denn der Vorschlag von ihm ist günstig und gut gemeint, die Herren Stadtverordneten haben nur noch abzustimmen.

Schneider.

Large advertisement for 'Schneider's' featuring the text 'Mar muss die Schauverkauft gesehen haben.' and 'Bortteile.' with decorative elements.



